



Antrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Harry Scheuenstuhl, Klaus Adelt, Herbert Woerlein, Dr. Paul Wengert, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer SPD**

Umweltkriminalität aufdecken – Ermittlungsbehörden stärken!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz über die Ergebnisse und Strategien zur Bekämpfung der Umweltkriminalität in Bayern durch die zuständigen Behörden zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Wie viele Delikte aus dem Bereich Umweltkriminalität sind in Bayern statistisch in den letzten fünf Jahren erfasst?
- Wie hoch war die Aufklärungsrate von Umweldelikten im Freistaat in den letzten fünf Jahren?
- Welche Polizeidienststellen in Bayern verfügen über speziell in Umweltkriminalität geschultes Fachpersonal? Haben diese Mitarbeiter hohe Überstundenanteile?
- Ist geplant, eine eigene Fachausbildung zur Umweltkriminalität für Polizeibeamte einzuführen?

Begründung:

Umweldelikte sind typische „Hol-Kriminalität“ – je weniger man schaut und ermittelt, desto weniger entdeckt man.

Entscheidend für den Erfolg bei der Bekämpfung von Umweltkriminalität sind dabei folgende Punkte:

- eine fachkundige, regional unabhängige Ermittlungseinheit;
- die Möglichkeit bei Verdachtsfällen oder Hinweisen selbständig Vorermittlungen einzuleiten;
- ein breites Spektrum an Zuständigkeiten, von Jagdvergehen bis Abfalldelikt, Tötung geschützter Arten bis CITES Vergehen;
- ein durchgängig strukturierter Informationsfluss zwischen den einzelnen, befassten Organen;
- eine kooperative Zusammenarbeit zwischen Behörden und Interessenverbänden um Verdachtsfälle frühzeitig zu erkennen.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, zu berichten, welche Strategien bei Ermittlungen zur Umweltkriminalität in Bayern verfolgt werden.